

# Stefan Wenninger – Arbeit mit und für Jugendliche

Der Jugendliche engagiert sich in der Ministrantengruppe seiner Pfarrei und in der Kolpingjugend auf Diözesanebene und gibt somit seinem Glauben ein Gesicht. Das Organisieren und Durchführen zahlreicher Aktionen gehört unter anderem zu seinen Aufgaben.

## Religiöses Engagement

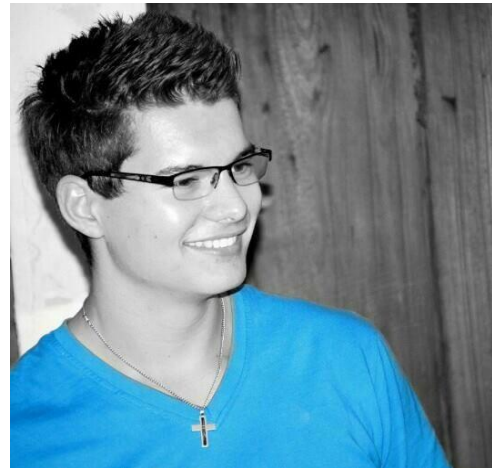
Was ist für einen jungen Mann mit knapp über 18 Jahren das Wichtigste in seinem Leben? Disco-Besuche oder eine Hausparty am Wochenende, immer top gestylt zu sein, um bei der Frauenwelt möglichst gut anzukommen - diese Antworten würde man bestimmt von vielen Menschen auf die gestellte Frage bekommen. Vielleicht liegen sie damit auch gar nicht so falsch. Anderes ist es jedoch bei Stefan Wenninger (19) aus Landau an der Isar.

Für Discobesuche und andere Aktivitäten dieser Art bleibt an vielen Wochenenden keine Zeit. Stefan Wenninger ist nämlich sehr aktiv in der Ministrantenarbeit in seiner Pfarrei und in der Kolpingsfamilie der Stadt Landau. Seit einem Jahr nun ist er auch Diözesanleiter der Kolpingjugend im Diözesanverband Passau. Da gibt es natürlich immer viele Aktionen, die organisiert und durchgeführt werden müssen.

Da Stefans Eltern sehr aktiv in der Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Landau sind, ist er seit seiner Geburt auch mit dabei und somit im Laufe seiner Kindheit in die Gemeinschaft hineingewachsen. In der dritten Klasse entschloss er sich, der Ministrantengruppe seiner Pfarrei beizutreten. In dieser Gruppe übernahm er dann später auch Verantwortung und war vier Jahre lang als Oberministrant und Gruppenleiter tätig. Für ihn ist es immer wieder ein Ansporn, „zu sehen, wie aus so kleinen Dingen eine so große und wunderbare Gemeinschaft werden kann“. Durch dieses Arbeiten mit und für Kinder und Jugendliche kann er auf seine persönliche Weise seine Nächstenliebe zum Ausdruck bringen, was ja ein Kerngedanke des christlichen Glaubens ist.

Seit knapp einem Jahr ist er nun Diözesanleiter der Kolpingjugend im Diözesanverband Passau. Zunächst war sich der Jugendliche nicht sicher, ob er dieser Aufgabe gewachsen ist. Doch er hatte während eines Schnupper-Jahres in der Diözesanleitung genügend Zeit, dies zu überdenken. Er half mit, die Großaktion „Losgelöst“ zu planen, eine Veranstaltung, die von allen bayerischen Diözesanverbänden in Altötting auf die Beine gestellt worden ist. Danach war er sich sicher, dass er dieses Amt übernehmen will. „Es macht mir einfach Spaß, mit Jugendlichen zu arbeiten und mich für sie einzusetzen.“ Stefan versucht somit andere für seinen Glauben begeistern zu können und die Welt damit ein Stückchen zu verbessern.

Zu seinem Aufgabenfeld gehören nun das Organisieren und die Durchführung verschiedener Veranstaltungen für bestimmte Altersgruppen. In den kommenden Pfingstferien steht zum Beispiel eine Freizeit für Kinder von 9 bis 13 Jahren zum Thema „Asterix und Obelix“ auf dem Programm. Außerdem ist er verantwortlich dafür, die Kolpingjugend Passau auf der Landes- und Bundesebene zu vertreten. „Dieses Wochenende war ich auf einer Sitzung in Düsseldorf, nächstes Wochenende in Vierzehnheiligen und in zwei Wochen in Fulda, da kommt man ganz schön herum in Deutschland“, so Stefan. Es ist zwar nicht immer leicht für ihn, wenn man jedes Wochenende unterwegs ist, aber er ist einfach überzeugt von seiner Tätigkeit und begeistert von der Gemeinschaft. Auch ist er froh, dass ihn seine Freunde weitgehend unterstützen und seine Arbeit gut heißen, auch wenn sie an manchen Wochenenden beim Kneipen- oder Kinobesuch auf ihn verzichten müssen.



### Kolpingjugend- Wer sind wir?

Wir sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 0 und 29 Jahren.

Wir sind bundesweit organisiert in Kinder- und Jugendgruppen, in Städten und Gemeinden.

Wir sind Teil des Kolpingwerkes, dem Männer und Frauen jeden Alters und aller Berufsgruppen angehören: in Deutschland sind das 250.000 Mitglieder, weltweit sogar 450.000.

Wir sind eine Gemeinschaft, in der man Freunde findet und ganz nebenbei noch etwas für das Zusammenleben mit anderen lernt: Rücksicht nehmen, Kompromisse schließen, sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Unser Motto lautet: Gemeinschaft macht Spaß - Engagement auch!  
<http://www.kolpingjugend.de/ueber-uns/kolpingjugend/wer-wir-sind/>



Stefan auf der Bundeskonferenz in Düsseldorf



1) „Es macht mir einfach Spaß, mit Jugendlichen zu arbeiten und mich für sie einzusetzen.“

Für Stefan ist sein ehrenamtliches Engagement eine Bereicherung, aber es gibt auch einige Nachteile. Suche nach Beispielen für Vorteile und Nachteile von ehrenamtlichem Handeln im Text und überlege dir zusätzliche Aspekte aus deiner eigenen Erfahrung.

2) Schreibe eine E-Mail an Stefan, in der du ihm mitteilst, ob du seine Tätigkeit gut/schlecht/bewundernswert/langweilig/etc. findest und warum.